

Reigoldswil (BL)

Ernährung, Herkunft und Gesundheitszustand zweier frühmittelalterlichen Bevölkerungsgruppen aus Reigoldswil (BL).

Projekt: Universität Bern, Institut für Archäologische Wissenschaften, Abteilung Prähistorische Archäologie; Institut für Rechtsmedizin, Abteilung Anthropologie, Kantonsarchäologie Baselland. Finanzierung Marie Heim-Vögtlin Stiftung, Projektnr.: PMCDP1_151471/1
Dissertationsarbeit: Viera Trancik Petitpierre dipl. phil. II

Das heutige Dorf Reigoldswil im Oberbaselbiet wurde erstmals im 12. Jh. schriftlich erwähnt. Anhand archäologischer Quellen müssen die Anfänge aber schon in früheren Zeiten liegen. Neben einer römischen Urnenbestattung im unteren Dorfteil sind auch 3 Bestattungszentren aus dem ausgehenden frühen Mittelalter bekannt. Die Kantonsarchäologie Baselland hatte in den 1990er Jahren die Gelegenheit zwei dieser geographisch getrennten Friedhöfe archäologisch zu erfassen (Abb. 1). Nun sollen die damals geborgenen menschlichen Überreste untersucht werden.

In einem ersten Schritt werden die Individuen mittels morphologisch-anthropologischer Methoden begutachtet. So können Daten zu Sterbealter- und Geschlechtsverteilung, aber auch die Körpergrößen sowie erste auf Erkrankungen hindeutende Merkmale erfasst werden (Abb. 2). Anschliessend werden aus Knochenproben das Kollagen und Apatit extrahiert, und im Massenspektrometer werden stabile Isotopenverhältnisse von Kohlen-, Stick-, Wasserstoff und Schwefel analysiert. Diese Isotopenverhältnisse geben Auskunft über Ernährung und soziale Stratigraphie der Individuen und liefern wichtige Hinweise auf Klimabedingungen und Migration.

Mit Hilfe der gewonnenen Daten sollen die Lebensbedingungen der beiden Skelettpopulationen rekonstruiert und verglichen werden. Dieses interdisziplinäre Projekt wird zusammen mit archäologischen und historischen Erkenntnissen einen Einblick in die „Lebenswelten“ des Frühmittelalters geben.



Schwere Kniearthrose, über 60jähriger Mann, Reigoldswil Bergli Grab FK A 2147 Individuum 2. Foto Viera Trancik.



Kleinkinderbestattung in einer Steinkiste. Reigoldswil Kilchli, Grab FK A 4812. Foto Kantonsarchäologie BL

Kontakt: Viera Trancik

Links: www.iaw.unibe.ch

Reigoldswil (BL)

Ernährung, Herkunft und Gesundheitszustand zweier frühmittelalterlichen Bevölkerungsgruppen aus Reigoldswil (BL).

Projekt: Universität Bern, Institut für Archäologische Wissenschaften, Abteilung Prähistorische Archäologie; Institut für Rechtsmedizin, Abteilung Anthropologie, Kantonsarchäologie Baselland. Finanzierung Marie Heim-Vögtlin Stiftung, Projektnr.: PMCDP1_151471/1
Dissertationsarbeit: Viera Trancik Petitpierre dipl. phil. II

Literatur:

Marti 2000a

Marti R (2000): Zwischen Römerzeit und Mittelalter – Forschungen zur frühmittelalterlichen Siedlungsgeschichte der Nordwestschweiz (4.-10. Jahrhundert). Textband. Archäologie und Museum – Berichte aus Archäologie und Museum Baselland

Marti 2000b

Marti R (2000): Zwischen Römerzeit und Mittelalter – Forschungen zur frühmittelalterlichen Siedlungsgeschichte der Nordwestschweiz (4.-10. Jahrhundert). Katalog. Archäologie und Museum – Berichte aus Archäologie und Museum Baselland

Trancik 2012

Trancik Petitpierre V (2012): Eine Wiege für mein Kind – Ein erster kurzer Überblick zum (frühmittelalterlichen) Friedhof „Kilchli“ in Reigoldswil, BL und ein Verdacht auf eine Möller-Barlow Erkrankung. Bulletin der Schweizerischen Gesellschaft für Anthropologie 17(1–2): 27–34 (2011).